

Hockeyherren feiern Doppelsieg-Wochenende

Mit zwei Siegen aus dem Doppelspiel-Wochenende gelang dem Club an der Enz ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Innerhalb von weniger als 20 Stunden holte der Club an der Enz sechs wichtige Punkte gegen den Abstieg. Dabei wurde zunächst der direkte Konkurrent aus Böblingen und am Tag darauf Schwäbisch Gmünd besiegt. Im ersten Spiel war Vaihingen von Beginn an Herr auf dem eigenen Platz. Mit kurzem Kombinationsspiel wurde der gegnerische Schusskreis erreicht und Dennis Borimann konnte bereits nach fünf Minuten den Führungstreffer erzielen. Der Club an der Enz baute danach weiter ruhig auf, kreierte jedoch keine klaren Chancen mehr. Nach 20 Minuten kam es in der Vorwärtsbewegung zu einem folgeschweren Ballverlust und Böblingen konterte mit seinen schnellen Spielern. Im eins gegen eins klärte Vaihingens Torhüter zunächst, aus dem Getümmel heraus fiel dann aber der Ausgleich. Dieser Treffer führte zu einem Bruch im Spiel der Vaihinger, die danach mit Einzelaktionen die erneute Führung suchten. Dies gelang bis zur Pause jedoch nicht mehr. Neuzugang Gerds appellierte an seine Mitspieler wieder gemeinsam den Erfolg zu suchen. Genau das setzte der Club an der Enz auch um und erspielte sich wieder zahlreiche Chancen. Kurz nacheinander verwandelte Matthias Gerds gleich zweimal, sodass der Club an der Enz wieder komfortabel mit 3:1 führte. Probleme taten sich dann aber in der Abwehr auf, weil Kapitän Zeeb durch eine Leistenverletzung nur noch über das Feld traben konnte. Trotz eigener Überzahl in der Defensive gelang es dem Club an der Enz in der 50. Minute nicht die Böblinger Stürmer eng genug zu decken. Freistehend konnte der Gästestürmer dies nutzen und den Anschlusstreffer markieren. Der Club an der Enz blieb allerdings ruhig und kombinierte weiter schnell nach vorne. Dort war es dann erneut Hollmann, der sieben Minute vor Schluss den entscheidenden Treffer zum 4:2 Endstand erzielte. Im Anschluss an das Spiel stand klar die Regeneration im Vordergrund, weil am Sonntag um 11 Uhr bereits Schwäbisch Gmünd erwartet wurde. Bereits vor dem zweiten Spiel kam zur Erschöpfung eine längere Verletztenliste hinzu. Somit war klar, dass mit der Leistenverletzung von Zeeb, einer Schienbeinwunde bei Gerds und der Handverletzung von Oetinger, ein Sieg nur über eine kämpferische Leistung zu erreichen war. Die fitteren Gmünder nahmen das Zepter von Anfang an in die Hand. Beim Stande von 0:0 vergaben sie allerdings einmal freistehend vor dem leeren Tor und auch ein Siebenmeter wurde verschossen. Nach einem weiteren Pfortentreffer fiel das 0:1 dann nach einer kurzen Ecke. Den Flachschlag konnten weder Torhüter noch Abwehrspieler aufhalten. Mitte der ersten Halbzeit zog sich Manuel Max eine Muskelverletzung im Oberschenkel zu und war gezwungen den Rest des Spiels von der Tribüne zu verfolgen. Auch in der Folge wurde Vaihingens angeschlagene Defensive häufig überlaufen, nach einem Konter drang dann aber Julio Magdalena in den Schusskreis ein und schlug den Ball in die lange Torecke. Die Antwort der Gäste folgte jedoch kurz vor der Halbzeit. Erneut nach einer kurzen Ecke wurde über eine Variante die erneute Führung erzielt. In der Pause fand Trainer Konwiarz eine stark erschöpfte Mannschaft vor, die jedoch weiterhin den Siegeswillen besaß um das Spiel noch zu drehen. Schwäbisch Gmünd präsentierte sich in Hälfte zwei defensiver und wurde bei Kontern immer wieder durch die kämpferische Leistung der Vaihinger aufgehalten. Nach einer strittigen kurzen Ecke konnte Hollmann den Ausgleich für Vaihingen erzielen. In der 55. Minute traf Borimann für Vaihingen nur den Pfosten. Das Spiel war mittlerweile extrem umkämpft und von harten Zweikämpfen dominiert. Dazu kamen laute Zwischenrufe von beiden Trainerbänken und den Spielern. In einem offenen Schlagabtausch hatte dann aber wenige Minuten vor Schluss der Club an der Enz erneut die bessere Chancenverwertung. Matthias Gerds belohnte die Vaihinger Hockeyherren für ihren aufopferungsvollen Kampf mit dem 3:2 Siegtreffer. „In beiden Spielen haben wir gemeinschaftlich den unbedingten

Siegeswillen gezeigt und die sechs Punkte erkämpft.“, fasste Löpsinger das Wochenende zusammen.

Für das nächste Spiel in einer Woche sieht es beim Club an der Enz aufgrund der vielen Verletzten jedoch schlecht aus. Zeeb, Max, Borimann, Scheytt und aufgrund privater Gründe Brand und Späth werden sicher fehlen. „Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt für die restlichen drei Spiele einen Vorsprung von sechs Punkten auf den Abstiegsplatz haben.“, stellte Ludwig Schmid fest.

Es spielten: Löpsinger - Oetinger, Zeeb, Preckel, Cioflica, Max, Schmid, Gerds, Brandauer, Hollmann, Borimann, Brand, Magdalena, Clauss, Konwiarz.